

**DIE
ERSTEN
JAHRE
5 VSP**

**Anerkennung.
Arbeit.
Gemeinschaft.**

5 DIE
ERSTEN
JAHRE



*„Die Würde des Menschen ist unantastbar.
Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“*

Art. 1 Abs. 1 Grundgesetz



Anerkennung.
Arbeit.
Gemeinschaft.



Zeitgeist.

Soziale Arbeit hat die gesellschaftliche Aufgabe, dauerhaft die Soll-Bruch-Stelle zwischen Mensch und Kapital zu überbrücken, sagt Prof. Lothar Böhnisch. Menschen sind nicht nur Konsumenten und Leistungsträger. Sie brauchen auch Anerkennung, Vertrauen und Hilfe. Fast keinem fällt in dieser Zeit die Existenzsicherung in den Schoß. Aber vor allem die jungen, alten, arbeitslosen und zugewanderten Menschen brauchen Unterstützungen.

Arbeit und Beruf sichern das tägliche Brot und die sinnhafte Beteiligung an der Gemeinschaft. Dazu sind berufliche Qualifizierung und zunehmend soziale Fähigkeiten gefragt. Soziale Arbeit wird mehr Verständigung zwischen sozialen Gruppen, Kulturen und Geschlechtern in Gang setzen. Gegenseitiges Interesse baut Angst und Mauern ab. Vielfalt gewinnt.

Immer wieder nutzen junge Leute und Erwachsene die zweiten und dritten Chancen, wenn sie sie bekommen.

Unsere Wirtschaft braucht Fachkräfte. Dringend. Unsere Welt braucht frische Zukunftsideen und sozialen Zusammenhalt.

Mehr als ökonomisches Diktat.

Werte der Gemeinschaft werden in Zukunft gemeinsam von Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Sozialverbänden und Öffentlichkeit getragen. Mecklenburg-Vorpommern wird sich künftig vor allem mit seinen natürlichen, friedvollen und sozialen Kräften hervortun - deshalb lautet unser Leitbild: „Menschen statt Mauern“

Die VSP gGmbH nimmt sich einiger Themen unserer Zeit an.

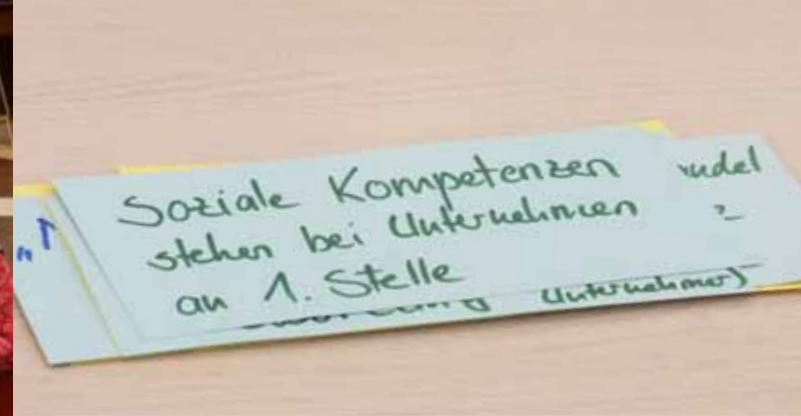
Sie engagiert sich seit 2009 für die soziale und berufliche Integration von jungen Menschen und Zugewanderten in unserer Region Schwerin/Westmecklenburg und darüber hinaus.

Unsere Projekte gehen besonders auf psychische, familiäre und soziale Konflikte, Hemmnisse zur Arbeitsmarktintegration, Schulden, Sucht und Straffälligkeit sowie Anerkennung und interkulturelle Öffnung ein.

Unsere Fachkräfte erreichen benachteiligte Jugendliche und Deutsche mit Migrationshintergrund, Flüchtlinge und Ausländer_innen mit den Fachkonzepten des Case-Managements, der Beratung und der Prävention.

Sie erarbeiten in einem strukturierten Prozess mit ihnen neue Sichtweisen, die ihre Fähigkeiten in den Mittelpunkt stellen und neue Chancen auf Integration und Existenzsicherung schaffen.

Unsere Fachkräfte erreichen auch Behörden und Unternehmen in Stadt und Land und kooperieren in Netzwerken und Projektverbünden mit ihnen. Institutionen können unsere sozialen Dienste in Anspruch nehmen und befördern so die Lösung individueller und sozialer Problemlagen.



VSP arbeitet mit Kopf, Herz und Hand.

Unser Leitbild „Menschen statt Mauern“ weist den Weg in eine humanitäre Haltung, in kooperative Lösungen, in Fachkompetenz und Konfliktfähigkeit.

Unsere Projekte werden am Bedarf entwickelt, sind im gesetzlichen Rahmen verankert, durch ein hohes Maß an Finanzierungspartnerschaft getragen und fachgerecht evaluiert. Bisher konnten fast 75% Drittmittel in unsere Projekte eingeworben werden.

Unsere Fachkräfte sind vielfältig qualifiziert, ideenreich, engagiert, flexibel und kooperativ.

Unsere Organisationsprinzipien sind: flache Hierarchie, multiprofessionelle Teams, Perspektivenwechsel und zertifiziertes Management. Die Verwendung der Fördermittel wird sach- und fachgerecht nachgewiesen.

VSP braucht Ihr Engagement.

Die öffentliche Förderung sozialer Arbeit nimmt ab, da die öffentlichen Kassen überlastet sind.

Deshalb suchen wir Ihre ideelle und sachliche Unterstützung für unsere Projekte. Mit unserer Philosophie möchten wir Sie überzeugen, unsere Partner_innen für die Umsetzung sozialer Ziele und für die Förderung besonderer Zielgruppen zu werden.

Wir sehen Sie in der Gesellschaft von Morgen: als Unterstützer_in derer, die Hilfe brauchen und als Stabilisator der Gemeinschaft.

Ihre Unterstützung kann so aussehen:

Stadtvertreter beschließen mehrjährige Förderung, Unternehmer schaffen Beschäftigung, Spender spenden, Ehrenamtliche packen an, Jugendliche bringen ihre Ideen ein, Verwaltung nutzt unsere Kompetenz, Politik nimmt unsere Fachmeinung ernst, Jugendrichter weist Ordnungsgelder an.



Unsere Projekte.

IntegrationsFachDienst Migration

Westmecklenburg:

(Landes- und Bundesförderung)

Arbeitslose erwachsene Migrant_innen werden in Westmecklenburg in Kooperation mit Jobcenter und BA beraten, geeignete sprachliche und berufliche Qualifizierungen nutzen zu können. Mit Kompetenzfeststellungen und Unterstützung bei Bewerbungen werden neue Chancen erarbeitet.

Wirkung:

ca. 130 motivierte Migrant_innen in Westmecklenburg im Jahr werden nachhaltig auf Arbeit vorbereitet und bis zu 20% erhalten Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Netzwerk Arbeit für Flüchtlinge (NAF)

Mecklenburg-Vorpommern:

(EU- und Bundesförderung)

Die VSP gGmbH koordiniert 8 Träger aus Wirtschaft, Bildung und Soziales mit dem Ziel arbeitsmarktlcher Unterstützung für Flüchtlinge in MV. Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit im Projekt ermöglicht die Teilhabe der Zugewanderten an Arbeit und die Verfestigung des Aufenthaltsstatus der Flüchtlinge.

Wirkung:

ca. 200 Flüchtlinge jährlich werden von Wirtschaft, Bildungsträgern und Beratern qualifiziert und viele finden Arbeit.

IQ-Netzwerk Servicestelle Arbeitsmarktintegration

und Anerkennung ausländischer Abschlüsse:

(Bundesförderung)

Die VSP gGmbH gestaltet eine von vier Servicestellen des bundesweiten IQ-Netzwerkes in MV. Deren Aufgaben sind: Anerkennungsberatung als Lotse zu verschiedensten Anerkennungsstellen, Interkulturelle Qualifizierung von Behörden und Unternehmen und regionale Kooperation der Arbeitsmarktakeure (Prozesskette).

Wirkung:

ca. 80 Abschlüsse aus dem Ausland werden jährlich in Westmecklenburg anerkannt und verbessern Chancen auf Arbeit.

IQ- Netzwerk: Modellprojekt

„AG Willkommenscenter“:

Im Modellprojekt werden Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Willkommenskultur untersucht. Mit Behörden und gesellschaftlichen Akteuren werden attraktive Aufnahmeverfahren für Neuzuwanderung nach Deutschland entwickelt und Anerkennung für Zugewanderte in Deutschland.

Wirkung:

positive Haltungen zur Zuwanderung werden bei Politik, Institutionen, der Wirtschaft und breiten Teilen der Gesellschaft erreicht.



BALFINplus- Präventionsstelle zur schulden- und suchtpreventiven Beratung:

(Landes- und Kommunale Förderung)

Jugendliche und junge Familien mit existenziellen Notlagen werden mit sozialpädagogischen Angeboten zur Schulden- und Suchtprävention erreicht und stabilisiert.

BALFINplus koordiniert den Beirat Suchtprävention der Landeshauptstadt Schwerin

Wirkung:

Sucht und Schulden werden in der Beratung frühzeitig erkannt, und die existenzielle Lebenssituation wird bei ca. 120 jungen Leuten und Familien pro Jahr gestärkt.



Kompetenzagentur Schwerin:

(EU- und Bundesförderung, kommunale Förderung)

Langzeitarbeitslose Jugendliche mit sozialen Schwierigkeiten wie Schulden, Sucht, Familienkonflikte, Straffälligkeit werden erreicht, gehalten und unterstützt. Ihre Kompetenzen werden ermittelt und ihr Weg in eine berufliche Integration wird gestaltet mit passgenauen Angeboten für ihre soziale und berufliche Integration.

Wirkung:

ca. 130 junge Leute mit wenigsten Chancen auf dem Arbeitsmarkt werden jährlich erreicht und schrittweise auf geeignete Qualifikation vorbereitet sowie vermittelt



Jugend- und Integrationsfirma

Insel der Chancen:

(EU-, Bundes- und kommunale Förderung)

In Kooperation mit dem wirtschaftsnahen Träger Jugendwerk Die Insel gGmbH werden auf einer Insel im Schweriner See arbeitslose Jugendliche in beruflichen Grundkompetenzen angeleitet, mit einem ganzheitlichen Konzept von Arbeiten-Lernen-Leben ihre Chancen auf berufliche Integration zu nutzen. Ihre Arbeit wird von vielen Besuchern der Insel anerkannt und das motiviert sie.

Wirkung:

Jährlich ca. 30 langzeitarbeitslose oder benachteiligte Jugendliche fahren täglich zur Insel Kaninchenwerder, werden bis zu 6 Monate motiviert und in Handwerk und Gastro grundqualifiziert.



Sozialräumliche Projekte

(Spenden und diverse Förderung)

VSP gGmbH entwickelt sozialräumliche Projekte und Fachveranstaltungen auch in Trägernetzwerken. Demokratie, Interkulturalität, Geschlechtergerechtigkeit, Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben, gesellschaftliche Teilhabe, Bildung und Vielfalt sind die Themen. Hier werden besondere Themen der Zeit und Zielsetzungen aufgenommen, Fachkräfte und Öffentlichkeit erreicht.

Wirkung:

- z.B. Planspiel „Flüchtling für einen Tag“
- z.B. „Jugendnotfond“
- z.B. „Jungencamps“
- z.B. „Oase der Vielfalt“
- z.B. „Interkulturelle Trainings“
- z.B. Fachtagungen und Workshops zu Beratung, Casemanagement, Integration

„Menschen statt Mauern“.

„Soziale Arbeit wie ich sie mir vorstelle ist die Arbeit am Sozialen.“
Prof. Dr. Timm Kunstreich

Unser Leitbild.

Die Verbund für Soziale Projekte - VSP gGmbH

- ist davon überzeugt, dass Soziale Arbeit zuallererst von, für und mit Menschen umgesetzt wird.
- setzt sich für Jugendliche, junge Familien und Zugewanderte und ihre berufliche und soziale Integration ein.
- macht sich gesetzliche und fachliche Vorgaben für Soziale Arbeit zu eigen. Sie mischt sich ein um für Klient_innen Bürokratie und Intoleranz zu entkräften und gender- und cultural-mainstreaming zu fördern.
- ist Mitglied der Charta der Vielfalt und setzt deren Ziele wie gegenseitiger Respekt und Wertschätzung, Abbau von Diskriminierung und Implementierung von Diversity-Strategien um
- wird als freier Träger grundsätzlich von Staat und Bürgern beauftragt. Sie schafft neue Allianzen mit Wirtschaft, Verwaltung, Politik und allen gesellschaftlichen Akteuren
- kooperiert mit Achtsamkeit und Respekt
- sichert ihren Klient_innen Beschwerderecht zu
- verlässt sich weniger auf Gewinnstruktur als vielmehr auf Förderung der Sinnstruktur
- stellt ihre Arbeit immer wieder auf den Prüfstand und wandelt sich entsprechend dem Bedarf der Hilfesuchenden
- arbeitet in multiprofessionellen Teams, in denen Perspektiven wechseln und fachgerechte Methoden und Prozesse umgesetzt werden
- achtet bei Mitarbeiter_innen auf persönliche und professionelle Balancen, mit denen innovative Lösungen möglich werden
- organisiert Erreichbarkeit und Verlässlichkeit

Die Verbund für Soziale Projekte-VSP gGmbH bemüht sich jederzeit um fachgerechte Beratung und freundliche Atmosphäre aber ist auch bereit und in der Lage, Beschwerden durch alle Mitarbeitenden entgegenzunehmen und zu bearbeiten.



Unser Netzwerk.

- Tochtergesellschaft des Verbunds für Soziale Projekte e.V.
- Mitglied Schweriner Jugending
- Trägerverbund Jugendsozialarbeit I und III
- assoziiert Diakonisches Werk
- Koordination des Beirates Suchtprävention Schwerin
- Mitglied Arbeitskreis Sucht Schwerin
- Kooperationsverbund IFDMs in MV (migra e.V., genres, VSP gGmbH)
- Mitglied im Netzwerk Migration Schwerin
- Mitglied im Netzwerk berufliche Integration Parchim-Ludwigslust
- Mitglied im Netzwerk Zuwanderung, Integration und Antidiskriminierung Wismar
- Kooperationsverbund NAF (Flüchtlingsrat MV, Agentur der Wirtschaft, Balticpersonal, DEHOGA MV, SBW, Genres)
- Teilprojekt des regionalen Netzwerkes IQ Mecklenburg-Vorpommern
- Landesarbeitsgemeinschaft der Kompetenzagenturen
- Projektverbund Brücken für Vielfalt und Beschäftigung
(Unternehmerverband MV, Bilse MV, Regiovision, Jugendwerk Die Insel gGmbH)
- Erfolgsfaktor Familie
- Familienbündnis Schwerin
- Landesarbeitsgemeinschaft Jungen-Männer-Väter

Konferenzen und Beteiligung.

- NAF Starterkonferenz 2009
- Anerkennung braucht Anerkennung 2010
- Beteiligung an Internationaler Konferenz Migration (Regio) 2011
- In Zukunft Kompetenzagentur..?! 2012
- 1. Deutscher Diversity Tag 2013
- Bilanzkonferenz NAF 2013



VSP gGmbH ist eine Tochtergesellschaft des Verbundes für Soziale Projekte e.V. MV.

Dieser anerkannte Träger der Jugendhilfe ist 1993 aus einem Bundes- und Landesmodellprojekt hervorgegangen und betreibt heute 5 Jugendhilfestationen in Mecklenburg-Vorpommern.

Jugendhilfestationen sind eine innovative Organisationsform, die Hilfen zur Erziehung nach SGB VIII, §§ 27 ff organisiert und durchführt.

Bundes- und Landesmodellprojekte:

- Modellprojekt zum Aufbau einer Trägerschaft der freien Jugendhilfe im Bundesland MV - Jugendhilfestationen
- SOFJA - Sozialraumorientierte Familien- und Jugendarbeit
- Jugendberatungsstelle
- Kleewerk (Familienhebammen)

Jugendhilfestation Schwerin

Lübecker Straße 41, 19053 Schwerin
Telefon: 0385-511962-18
E-mail: info.schwerin@vsp-mv.de

Jugendhilfestation Stralsund

Am Frankendamm 54, 18439 Stralsund
Telefon: 03831-494003
E-Mail: info.stralsund@vsp-mv.de

Jugendhilfestation Greifswald

Baderstraße 11, 17489 Greifswald
Telefon: 03834-898508
E-Mail: info.greifswald@vsp-mv.de

Jugendhilfestation Demmin

Schwedenwallweg 3, 17109 Demmin
Telefon: 03998-202462
E-Mail: info.dm@vsp-mv.de

Jugendhilfestation Neubrandenburg

Katharinenstraße 32, 17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395-4210220
E-Mail: info.neubrandenburg@vsp-mv.de

Die Fördermittelgeber.



Kontakt.



Verbund für Soziale Projekte gGmbH

Geschäftsführer: Thomas Littwin
 Post: Mecklenburgstraße 9
 19053 Schwerin
 Telefon: 0385-55 57 20 0
 Fax: 0385-55 57 20 39
 E-Mail: gefue@vsp-ggmbh.de
 Internet: www.vsp-ggmbh.de
 HRB-Nr. 10027
 USt ID. DE263728074

Spendenkonto:

Sparkasse Schwerin-Mecklenburg
 BLZ: 140 520 00
 Konto: 17 28 92 51 57
 IBAN: DE47 1405 2000 0301 1737 45
 BIC: NOLADE21LWL

5 DIE
ERSTEN
JAHRE

***„Humanität besteht darin, dass niemals
ein Mensch einem Zweck geopfert wird.“***

Albert Schweitzer